

Stadt Bocholt.

Sonntag, den 18. Dezember 1938.

Uns schmeckt es...

Der dritte Adventssonntag ist wieder Eintopfsonntag. Wir haben ein warmes Zimmer. Wir freuen uns der schmackhaften Eintopfpfelle...

Wie viele Familien wären froh, so im trauten Familienkreis zusammen sitzen zu können und ihre warme Mahlzeit auf dem Tisch dämpfen zu sehen. Wir bekennen uns an diesem Tag zu unseren ärmeren Volksgenossen. Darum essen wir Eintopf.

Es ist uns keine Geste — gewiß nicht — aber wir dürfen nicht vergessen, daß es nicht nur um die Erziehung zur Gemeinschaft geht, zu der wir uns bekennen, indem wir uns anstatt zum Sonntagsgelächter zum einfachen Eintopfgelächter sehen. Es geht auch darum, daß wir mit unserem Opfer wirklich helfen. Wir kennen die vielfältigen Sorgen des Winters. Wir wissen, daß dieses angeschafft werden muß, daß das Leben teurer ist als in warmen Sommerzeiten. Wenn wir am Eintopfsonntag ein paar Größchen oder Martopfern, sollten wir uns schämen, das als Opfer zu bezeichnen.

Freilich, auch die kleinsten Beträge ergeben zusammen größere Summen, aber wie vielfältig sind die Anforderungen, die an das Winterhilfswerk gestellt werden müssen. Jeder Volksgenosse, selbst der mit bescheidenem Einkommen, muß darum seine Ehre darin setzen, mindestens soviel zu opfern, daß ein Volksgenosse mit an seinem Tisch sitzen könnte.

Für den Volksgenossen mit dem größeren Einkommen aber ist es eine Ehrenpflicht, soviel zu geben, daß er seinen Verhältnissen nach ebenfalls vom „Opfer“ sprechen kann.

Ausstellung Bocholter Künstler im Rathaus.

Die drei Bocholter Maler Rudolf Esser, Alfred Nergert und Richard Spitz sowie der Bildhauer Hermann Schlatt veranstalten im hiesigen Rathaus eine Ausstellung ihrer Werke (Gemälde, Graphik, Plastik). Die Ausstellung wird nicht wie ursprünglich vorgesehen, am kommenden Montag, sondern erst am Dienstag eröffnet; sie dauert bis zum 20. Dezember ds. Js.

Silberjubiläum der Arbeit.

Der Expedient Wilhelm Harmeling (Blücherstraße) konnte sein silbernes Dienstjubiläum bei der Firma W. Friedrichs in Co. begehen. Er wurde aus Anlaß des Jubiläums sowohl seitens der Betriebsführung als auch der Arbeitskameraden geehrt. Auch an dieser Stelle seien dem Jubilär herzlichste Glückwünsche zu seinem Ehrentag ausgesprochen.

Mit „Kraft durch Freude“

zum Fußballkämpf Holland — Deutschland in Düsseldorf.

a. Das Gesamt-Münster führt zum Fußballkämpf Holland — Deutschland am 31. 1. 1937 in Düsseldorf einen Sonderzug durch. Der Preis beträgt einschließlich Eintrittskarte RM. 4,00 ab Hamm i. Westf. Halbesitzungen des Sonderzuges sind: Dortmund, Wanne-Eickel und Gelsenkirchen. Die Abfahrt des Sonderzuges ab Hamm ist um 10 Uhr. Die Teilnehmer des Kreises Bocholt können den Zug in Gelsenkirchen besteigen. Der Preis bis Gelsenkirchen beträgt ab Bocholt und zurück RM. 1,85.

Anmeldungen hierfür nehmen sämtliche Orts- und Betriebswerke, sowie die Kreisstellen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ (Bocholt, Dietrichstraße 63/65) entgegen.

Kursus für Bilanzleiterseher.

a. Wie uns von der Handwerkskammer Münster unter dem 4. Dezember 1938 mitgeteilt wird, beabsichtigt die Ingenieurschule in Bad Frankenhausen-Naumb., in der Zeit vom 2. bis 7. 1. 1937 wieder ein Sonderkursus für Bilanzleiterseher und -prüfer zu veranstalten. Diese Kurse bieten für Dachbeder, Klempner, Elektro-Installateure, Schlosser u. Schmiede wirtschaftliche Vorteile und bessere Verdienstmöglichkeiten. Der Kursus umfasst 8 Tage und schließt mit einer vor dem Herrn Staatskommissar und einem Beauftragten der Feuerpolizei staatlich anerkannten Prüfung ab. Die Kosten für den Kursus betragen RM. 60,— und RM. 10,— für die Prüfung. Eventl. Anmeldungen bitten wir sofort an die Kreishandwerkskammer (Geschäftsstelle: Bocholt, Nordstraße) wie auch an die Kreisstellen in Vorden (Grünstraße) zu richten.

„Das Schloß in Flandern“

im Capitol-Theater.

Ein Film um Maria Eggerich, um den Schatz ihrer Persönlichkeit, um ihre reiche darstellerische Kunst, um die Schönheit und den Glanz ihrer Stimme. Diese Stimme zieht sich wie ein leuchtender Faden durch den ganzen Film. Und wie sie den Zuschauer und Hörer verfolgt und bannet, so verfolgt sie im Film einen englischen Offizier, der sich im Schlachtengrauen bei Vorden in sie verliebt und keine Ruhe mehr findet, bis er nach langen Jahren in dem Schloß, in dem er mit seinen Kameraden ihrer Schallplatte lauscht, mit der Sängerin zusammentrifft. Wir erfahren, daß der Offizier von seiner Familie verstoßen wurde, weil er seine Braut, die einen Wechsel läßt, rettete, daß er im Krieg als „gefallen“ geführt wurde und jetzt zurückkehrt, um Heimat und ehelichen Namen wiederzugewinnen. Da er aber erfährt, daß die ehemalige Braut einen lebenden Mann und zwei Kinder besitzt, verzichtet er großmütig auf die Rehabilitierung und nimmt sich sein blondes Glück in die selbstgewählte Verbannung mit. Ganz von Vorden begünstigt als Regisseur viel guten Gemäts und weiß gekleidet und hübsch zu inszenieren. Ein Genuß sind die Bilder von der verführerischen Pracht des Schlosses und die prunkvollen Reueisen. Erstaunlich auch, wie es gelang, die Stimme Maria Eggerichs, die ganzen Feinheiten ihres Gesanges so klar und lebendig einzufangen, daß man meint, im Konzertsaal zu sitzen. Neben Maria Eggerich tritt als Darsteller noch besonders Paul Hartmann in seiner männlichen, charaktervollen Art hervor. Außerdem sind noch zu nennen: Georg Alexander, Hilde Weisner, Otto Wendt und Kurt Seifert.

Heinrich Schmitt.

Selbsthilfe — der Weg unseres Volkes.

Reichsamtseiter Pg. Schoen sprach im „Großen Kurfürsten“ zum Vierjahresplan.

Bocholt, 12. Dezember.

Am Freitagabend fand im „Großen Kurfürsten“ die letzte große Versammlung der NSDAP, vor der Weihnachts-Verammlungspause statt. Wie fast alle Versammlungen der letzten Zeit so fand auch diese Rundgebung im Zeichen des zweiten Vierjahresplanes, zu dessen Durchführung jeder einzelne Volksgenosse aufgerufen ist. Schon vor dem angekündigten Beginn der Versammlung war der große Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Auf der Bühne prangte das große Führerbild, umgeben von Blaupapieren aller Art, und zu beiden Seiten des Saales hatten Ehrenkürste der SA, Aufstellung genommen. — Nachdem der Redner des Abends, Reichsamtseiter Pg. Dr. Schoen (Münster), den Saal in Begleitung der örtlichen Führer der Partei und ihrer Gliederungen betreten hatte und der feierliche Fahnenmarsch erfolgt war, eröffnete Dr. Schoen die Versammlung mit dem Wort: „Wir sind heute hier, um den Vierjahresplan zu diskutieren, um zu sehen, was wir für die Durchführung des Vierjahresplanes zu tun haben.“

Reichsamtseiter Pg. Dr. Schoen

Das Wort zu dem Rede zwei Stunden während der Ausführungen, in denen er die Anwesenden zur Mitarbeit an der Durchführung des Vierjahresplanes aufrief. Wenn er einleitend betonte, daß jede nationalsozialistische Versammlung zu einem Erlebnis, zu einer Stunde der Erbauung für die Anwesenden werden müsse, dann hat das diese Versammlung ganz gewiß wieder bestätigt; denn der Redner ging immer wieder mit den Rednern und Kritikern, mit den „Realpolitikern“ und ähnlichen fragwürdigen Zeitgenossen herzerweichend ins Gericht, daß die Führer ihre helle Freude daran hatten.

Im einzelnen führte der Redner zunächst etwa aus: Wir Nationalsozialisten haben immer unseren Kampf als Mittel zum Zweck geführt, der da lautet, das deutsche Volk in seinem Leben zu sichern und in seinen Lebensbedingungen zu fördern. So gesehen waren die Machtübernahme, die Widerstandslage der Partei und der politischen Freiheit nur Stappen auf dem Wege zur Erreichung unseres endgültigen Zieles. Vor uns steht nun der Kampf um die Erringung der wirtschaftlichen Freiheit des deutschen Volkes.

Unsere heutige Situation, die, so betonte der Redner mit Nachdruck, zu irgendwelchen Besorgnissen keinen Anlaß bietet, ist bedingt einmal durch die natürlichen Voraussetzungen, die unserer Wirtschaft gegeben sind: der knappe Raum, der Mangel an Rohstoffen, die hohe Bevölkerung, dann aber durch die Wirtschaftskrise des Systems, insbesondere die unfruchtbar Pumpwirtschaft. Wenn trotz allem der erste Vierjahresplan durchgeführt werden konnte, dann kann das nicht genug gewertet werden. Die Arbeitslosigkeit war eine der gefährlichsten Waffen des jüdisch-geleiteten Marxismus. Adolf Hitler aber hat sie beseitigt, er gab fünf Millionen Menschen wieder Freude am Dasein, wieder einen Inhalt des Lebens. Und so ist auch der Landwirt, allen Mörglern zum Trotz, geholfen worden. Ist doch der Umsatz der deutschen Landwirtschaft pro Jahr um rund 2 Milliarden Mark gesteigert worden! Wenn auch der deutsche Arbeiter heute noch für den gleichen Lohn kämpft wie vor Jahren, so hält er sich doch treu zum Führer, wie der Redner an einem überzeugenden Beispiel aus der Breslauer Gegend gelegentlich der Einweihung der dortigen Reichsautobahn nachwies. Während früher jeder einzelne Stand eine

„Extrawurst gebraten“ haben wollte, hat der Nationalsozialismus alle Stände und Berufe im Auge, und weil er sich für das ganze deutsche Volk einsetzte, darum hat er ja auch die übrigen Parteien überwunden.

Der Redner streifte sodann

die gewaltigen Leistungen des ersten Vierjahresplanes, den der Führer allen Widerständen zum Trotz durchgeführt habe; die Schaffung des Reichsarbeitsdienstes, der die beste Erziehungsschule für die Gemeinschaft sei, den Bau der Reichsautobahnen, die Belebung der Kraftwagenindustrie und vor allem das Winterhilfsprogramm des deutschen Volkes. Und dann wies er das „Geheimnis“ unseres wirtschaftlichen Aufschwunges, der einfach die Folge des Kreislaufes unseres Kapitals sei. Denn in Deutschland gebe es noch Kapital, das nichts anderes sei als der Ertrag der Arbeitskraft des Volkes, der sich langsam annehme, dann aber wieder dem Kreislauf der Wirtschaft zugeführt werden müsse. Dagegen werde der Kapitalismus in Deutschland nicht mehr gebildet.

Die Parole des neuen Vierjahresplanes lautet: Selbsthilfe aus den ewigen Urkräften des deutschen Volkes.

Wir müssen die Rohstoffe selbst gewinnen, d. h. wir werden keine Rohstoffe kaufen, wie wir sie vom Kriege her in wenig angenehmer Erinnerung haben, sondern wir werden originale Rohstoffe aus den Urkräften selbst gewinnen, die zum Teil noch besser sind als diejenigen Rohstoffe, die wir aus dem Ausland beziehen. Das deutsche Volk hat noch immer in der größten Not die herrlichsten Erfindungen gemacht. Sodann ist eine weitere Forderung des neuen Vierjahresplanes die Regelung des Arbeitsinhabes, insbesondere muß der Arbeitsmangel, der eine Folge der oben Gesagten des Marxismus ist, beseitigt werden.

Dann aber ist das Winterhilfsprogramm ein wichtiger Bestandteil des Vierjahresplanes. Es ist der tiefste Ausdruck der Gemeinschaft, seine Liberalität oder marxistische Angelegenheit, keine Vorkriegsmassnahme im alten Sinne, sondern echter Sozialismus. Der heilige Rechtsanspruch eines jeden deutschen Menschen, wenn er sich zu dieser Gemeinschaft bekennt, daß er in dieser Gemeinschaft anständig leben kann. Das, was man gibt, darf keine Spende sein, man muß das Opfer leisten; es muß uns der Grundgedanke befeuern: „Geben ist selbsterhaltung.“ Ein Volk, das von einem solchen Geist beherzigt ist, wird auch alle Beschränkungen des neuen Vierjahresplanes auf sich nehmen.

Am Schluß seiner Ausführungen legte der Redner ein herrliches Bekenntnis zum deutschen Volk ab, für dessen Wohlergehen und wirtschaftliche Freiheit jeder seine Sonderinteressen zurückstellen müsse. Er schloß mit einem einbringlichen Appell an die Anwesenden, sich der 400 Opfer der Freiheitsbewegung würdig zu erweisen, die uns den Weg zur Einigkeit und Einheit für das ganze Volk durch ihren Tod gewiesen hätten.

Der stürmische Beifall war Beweis dafür, wie sehr der Redner den Hörern aus dem Herzen gesprochen hatte. Spontan klangen die nationalen Lieder auf, und mit einem kurzen Schlußwort des Ortsgruppenleiters Thiedau, dem begeistert aufgenommenen Siegheiß auf den Führer und dem Fahnenmarsch, lag die eindrucksvolle Rundgebung aus.

Aus der Umgegend.

Amt Pieder-Werth

Ortsgruppe Barlo, Hemden, Senern der NSD.

Zum heutigen Eintopfsonntag.

a. Die Spenden an den Eintopfsonntag sind in unserer Ortsgruppe geringer geworden. Das geht nicht! an! Besonders jetzt vor Weihnachten wollen wir unsere Gefährten unter Beweis stellen, damit die ärmsten Volksgenossen zu dem hohen Weihnachtstisch bedient werden können. Gebt daher jeder Volksgenosse diesmal eine Kleinigkeit mehr!

Suderwick

c. Schmuggelware beschlagnahmt. Am Donnerstag beschlagnahmten Zollbeamte in Suderwick einen Korb mit Lebensmitteln und eine größere Menge Führerfutter. Eine Frau wurde in dieser Angelegenheit zur Anzeige gebracht.

Werth

Elternabend im B. d. M.

Am heutigen Sonntagabend veranstaltete der B. d. M. in der Wirtschaft te Brüll einen Elternabend. Das Programm sieht u. a. Theateraufführungen, Volkstänze, gemeinsame Lieder usw. vor.

Amt Rhede.

Die Erste des Todes.

1. Am Freitagabend verschied plötzlich Frau Witwe Knabe, 68-jährig. Sie stand im 83. Lebensjahr. Der Herr Knabe nach kurzer Krankheit Herr Wilhelm Dengforth, der 40 Jahre lang Tag für Tag in Holzhausen nach Bocholt zu Fuß zur Arbeit gegangen ist. Wir haben diese nicht alltägliche Tatsache noch im vergangenen Jahre gebührend gewürdigt. Mögen die Verstorbenen ruhen im Frieden.

2. Motorradunfall. Am Freitagabend stürzte ein hiesiger Motorradfahrer auf der Höhe Straße an der Kurve Wolf-Hilfer-Straße mit seinem Motorrad über den Kopf, daß er sich einen Knochenbruch am linken Bein zuzog. Er fand Aufnahme im hiesigen Krankenhaus.

Stadt Iffenburg.

Feuer im Güterkuppen.

2. Gestern morgen gegen 4.30 Uhr brach im Güterkuppen des Reichsbahnhofs Iffenburg-Abhof ein bisher unbekannter Ursache Feuer aus. Man alarmierte die Iffenburg Feuerwehre, die dem Feuer, das sich auf sich griff, mit der Motorspritze energisch zu löschen ging. Bis gegen 8 Uhr war der Brand in der Haupt-

Deutsches Jungvolk.

Führerlein 6/281, herzhören!

Das Führerlein 6/281 tritt am Montag, den 14. 12. 1938, nachmittags 4 Uhr, zu einer kurzen, aber wichtigen Besprechung auf dem Hofe der Langenbergschule an. Heil Hitler!

Der Führerleiter:

Albert Hawig, Jungjugführer.

St. Clara, 6 Uhr Frühmesse mit Predigt. 8.30 Uhr Singmesse mit Predigt. Nachmittags 5.15 Uhr Adventsandacht, danach nächtliche Anbetung. Mittwoch 6 Uhr Sakramentsmesse mit Segen.

St. Kreuz, 6.30 Uhr heilige Messe. 7.45 Uhr heilige Messe mit gemeinamer heiliger Kommunion der Jungen und Jungmänner. 9 Uhr heilige Messe nur für die Kinder mit gem. heiliger Kommunion der Schulkinder. 10.15 Uhr heilige Messe mit Predigt. 2.30 Uhr nachmittags Christenlehre mit Andacht. 8 Uhr abends Adventsandacht. Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quaternberkalttage. Mißgeschick ist mit Ausnahme von Freitag mittags und abends gestattet. Montag morgen 8 Uhr Gemeinschaftsmesse für die Jungmänner. Donnerstag abends 8 Uhr Vorbereitung der Jungfrauen auf die Monatskommunion.

St. Josef, 6 Uhr erste heilige Messe. 7 Uhr zweite heilige Messe mit gem. heiliger Kommunion der männlichen Jugend. 8 Uhr dritte heilige Messe mit gem. heiliger Kommunion der Knaben von der Volksschule. 9 Uhr Kindermesse. 10 Uhr Pfarrhochamt. 11 Uhr letzte heilige Messe. 11.45 Uhr Taufen. 2.30 Uhr Christenlehre und Andachtsandacht. 8 Uhr Kirmesveranstaltungen über die Seidenmüllerei im Restaurant Kottenhorn für Kinder. Eintritt 0.10 RM. Abends 7.30 Uhr Kirmesveranstaltungen über die Seidenmüllerei im Restaurant Kottenhorn für Erwachsene. Eintritt 0.30 RM. An allen heiligen Festen nach der Predigt des Oblatenpeters. Kommt Kaffee für die Heidenmüllerei. Sonntag, den 14. Dezember, Kirmesveranstaltungen über die Seidenmüllerei im Saale von Gelling (a. d. Mühlen) für die Kirmesangehörigen von Mülsum. Große für Kinder 0.10 RM., für die Erwachsenen 0.30 RM.

St. Ewald, 7 Uhr heilige Messe und gem. heilige Kommunion der Jungmänner. 8 Uhr heilige Messe und Predigt. 9 Uhr heilige Messe und gem. heilige Kommunion der Knaben und Predigt. 10 Uhr heilige Messe und Predigt. 2.30 Uhr Kirmes.

St. Marien, heilige Messen sind: 6.30 Uhr, 7.30 Uhr, 8.30 Uhr, 9.30 Uhr (Hochamt) und 11 Uhr. Nachmittags 2.30 Uhr Andacht. Donnerstag 8 Uhr Sakramentsandacht für die Marienvereine. Mittwoch 6 Uhr Gemeinschaftsmesse für die Jungfrauen und Jungmänner. Donnerstag 8.30 Uhr Gemeinschaftsmesse für die Frauen. Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quaternberkalttage. Kirmesveranstaltungen. Kirmesveranstaltungen. Mittwoch 6 Uhr Gemeinschaftsmesse.

St. Marien-Schulm., 5.45 Uhr heilige Messe. 7 Uhr heilige Messe mit Predigt. 8.30 Uhr Adventsandacht. Gemeinschaft und Kirmesveranstaltungen. 8.30 Uhr Gemeinschaftsmesse. 6 Uhr heilige Messe. 8 Uhr Kirmesveranstaltungen. 8.30 Uhr Singmesse mit Predigt. Nachmittags 2.30 Uhr Andacht.

St. Marien, 7.30 Uhr Frühmesse und Andacht. 10 Uhr Hochamt und Predigt. 2.30 Uhr Christenlehre und Andachtsandacht.

Barlo, 7 Uhr heilige Messe mit heiliger Kommunion der Jungmänner. 8 Uhr heilige Kommunion der Mädchen vom 5. bis 8. Schuljahr. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 3 Uhr Andacht mit feierlicher Aufnahme in die Marienvereine Kirmesveranstaltungen.

Suderwick, 7.30 Uhr heilige Messe. 10 Uhr Hochamt und Predigt. 2.30 Uhr Christenlehre und Andacht. In der Frühmesse Monatskommunion der Jungfrauen.

Münster Sonntag Monatskommunion der Jungfrauen. Am Sonntag 8.30 Uhr heilige Messe mit gem. hl. Kommunion der Jungmänner von Sudt und Land. 7.30 Uhr Andacht der heiligen Kommunion. 8 Uhr heilige Messe mit Predigt. 10 Uhr Hochamt. 3 Uhr Christenlehre mit Gebet für die Priester.

Merth, 7 Uhr heilige Messe. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2.30 Uhr Andacht.

Rhede, 6 Uhr heilige Messe. 7 Uhr heilige Messe und gem. hl. Kommunion der Jungmänner. 8 Uhr Schulmesse. 9 Uhr heilige Messe und Predigt. 10 Uhr Hochamt und Predigt. 11.30 Uhr Adventsandacht. An den Mortarien ist morgens 6 Uhr Adventsandacht. Am Mittwoch, Freitag und Samstag dieser Woche sind Quaternberkalttage.

Reckling, 7 Uhr heilige Messe und Predigt. 8.30 Uhr heilige Messe und Predigt. Donnerstag ist Schulmesse.

Radinghof, 7 Uhr heilige Messe und Predigt. 8.30 Uhr heilige Messe und Predigt. 15 Uhr Adventsandacht. Montag und Freitag ist Schulmesse.

Turnen / Spiel / Sport

Raessfeld — Suderwick.

Die Suderwider Spieler haben in letzter Zeit wegen der schlechten Witterungsverhältnisse, alle Spiele auswärts austragen müssen. Am Sonntag fahren sie mit der Jugend und ersten Mannschaften nach Raessfeld zum dortigen neu gegründeten Fußballverein. Die Suderwider werden nach langer Zeit mit der kompletten 1. Mannschaft das Spiel bestreiten, um am kommenden Sonntag im Westerstädtstadium gegen Heiden gut gerüstet zu sein.

Ämtliche Nachrichten.

Essentielle Nahrung.

Bis zum 15. Dezember 1938 sind zu zahlen: Grund- und Haussteuer, Kanalgebühren und -beiträge, Müllabfuhrgebühren, Hundsteuer, Lohnsteuer, Bürgersteuer für Arbeitnehmer lt. Steuerkarten, Getränkesteuer, Gymnasialzulagen, Berufsschul-, Handwerkskammer- und landwirtschaftliche Berufsvereinsbeiträge. Die Steuer pp. Beträge sind hiermit angemahnt; besondere Mahnzettel werden nicht ausgestellt. — Ab 16. 12. 1938 werden Rückstände kostenpflichtig im Verwaltungswangsverfahren eingezogen. Der Säumniszuschlag von 2 Prozent ist ab 16. 12. 1938 fällig. Bocholt, den 12. Dezember 1938. Die Stadthauptkasse als Vollstreckungsbehörde.

Bekanntmachung.

Die Verteilungspläne über die Einnahmen aus der Nutzung der Jagd in den Jagdschützen Barlo, Hemden, Senern, Suderwick, Iffenburg, Vorden, Lomd, Mülsum, Sport, Senern Suderwick und Werth liegen vom 13. ds. Mts. ab zwei Wochen lang im Dienstzimmer 2 des Amtes Pieder-Werth in Bocholt zur Einsicht der Jagdschützen öffentlich aus.

Gegen die Verteilungspläne ist binnen 2 Wochen nach Beendigung der Auslegung Einspruch bei dem Jagdvorsteher zulässig.

Der Termin zur Auszahlung der Anteile wird demnach von der Gemeindekasse festgelegt werden. Bocholt, den 12. Dezember 1938. Die Jagdvorsteher.

Nachruf.

Am 11. Dezember verschied unser langjähriges aktives Mitglied

Herr
Ferd. Weldemann

nach kurzer schwerer Krankheit. Er ist der erste, den der Schnitter Tod uns aus den Reihen der Aktiven holt. Seine frohe, ungebundene Natur, sein vornehmer, kameradschaftlicher Charakter und sein Pflichterfüllung war uns stets ein leuchtendes Vorbild. Allen Sangesbrüdern war der Verstorbene so recht ans Herz gewachsen und darum wird sein Andenken unauslöschlich im Verein fortbestehen.

Quartettverein Bocholt e. V.

Es ist Ehrensache eines jeden Mitgliedes, an dem Seelenamt und an der Beerdigung teilzunehmen.

Das schönste Geschenk!



Wagner Bestecke
Uhren - Schmuck - Kristall - Bestecke - Optik
Bocholt Ostermarkt
Fernsprecher Nr. 2270

Bei kleiner Anzahlung werden die Sachen bis zum Fest zurückgestellt. 8083h



An der Persiluhr wohnt Ihr Ledermann!

Herrliche Damentaschen — für Weihnachtsgeschenke direkt geschaffen; praktische Einkaufstaschen mit Reißverschluss; Geldbörsen, Brieftaschen, Aktentaschen, Schreibmappen, Lederkoffer für Sport und Reise. (8944)

Wer sich unsere Auswahl, den Geschmack und die Warengüte zu Nutzen macht, schenkt sich u. anderen Freude!

Hedwig Rademaker, Ostermarkt.

Fahre am Mittwoch, dem 16. Dez., bei genügender Beteiligung

nach Essen.

Fahrtpreis RM. 2.50. Anmeldungen erbeten beim Omnibussektient.

Egon Pack, Westend 48, Telefon 2513



Wenn Sie den Wunsch haben, eine wirklich gute Uhr zu verschenken, dann wählen Sie aus unserer großen Auswahl eine

ZentRa-Garantie-Uhr
mit dem Reifezeugnis.

Wenn eine ZentRa-Uhr nach einem anderen Orte verschickt wird, übernimmt ein ZentRa-Uhren-Fachgeschäft dieselbe Garantie.

Deshalb nur eine ZentRa-Uhr.
Bestecke, gold. Verlobungsringe, aparter Schmuck und Geschenke
vom

Uhrmachermeister Ganten
Osterstraße 3 8919



Reisige Auswahl in sämtlichen

Spielwaren, Puppen u. Puppenwagen

finden Sie bei

Spielwaren-Rütter

Ostermarkt

Puppen, Zelluloid-Babys u. Pummel
ist eine Abteilung von ganz besonderer Größe bei uns, die Sie unbedingt gesehen haben müssen.

In **Auto-, Flieger- und Metallbaukästen** aller bekannten Marken wie

Dux, Märklin, Trix, Schuco u. insbesondere

Stabil-Baukästen werden wir Sie beraten. Die kleinen Kästen schon von 50 Pfg. an.

Uhrwerk- u. elektr. Eisenbahnen sämtlicher erster Firmen in ganz besonders großer Auswahl vorrätig und zwar schon in den billigsten Preislagen, beginnend:

0.50, 0.75, 1.—, 1.10, 1.25, 1.75, 2.25, 2.75 usw

Bahnhöfe u. sonst. Zubehör sowie Ersatzteile in den verschied. Preislagen

Dampfmaschinen in allen Ausführungen von 1.85 RM. an sowie **Betriebsmodelle** von 0.25 RM. an.

Kinos mit Ton von RM. 2.50 an. — Auf diesem Gebiete noch etwas ganz besonderes, nämlich **Dux** zu RM. 8.50 mit Vorführwand und einem Film von 5 Min. Laufdauer, jeder weitere 5 Minutenfilm nur 50 Pfg.

Verkaufsläden von 50 Pfg. an in allen Ausführungen. — Groß ist die Auswahl in

Holz-, Plüsch- und Fellschaukelpferden, Schaukelstühlen, Jagd- und Spielwagen, Wipp- u. Trittröllern

letztere von 60 Pfg. **Bubiräder u. Selbstfahrer, Schiebkarren**

Wagen u. Gespanne, letztere .35 an. **Kinderstühle**, verstellbar,

Chrisbaumschmuck, Karton von 25 Pfg. an.

In **Kinderwagen, Stubenwagen, Korbmöbeln, Wäschtruhen**

alldutschen Sesseln und Elha-Möbeln, Arbeitskörben und

Basttaschen unserer ältesten Spezialabteilung bieten wir Ihnen eine besonders große

Auswahl in vor allen Dingen preiswerter Ausführung.

Spielwaren-Rütter

Ostermarkt
Beachten Sie unsere Ausstellung am Horst-Wessel-Platz.

Ruf 2511

DER NEUE OPEL



Ein Ereignis für das Automobiljahr 1937

- Moderne, windschnittige Form
- Selbsttragende Ganzstahlkarosserie
- Vierzylinder-Viertakt-Motor
- OPEL Synchron-Federung
- Hydraulische Bremsen
- Zugfrei-Entlüftung
- Großer Kofferraum
- Bequeme Polstersessel für vier Personen im bestgefiederten Raum

RM 2100 ab Werk

Kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst!

Probefahrt und Auskunft:

Hesselbein & Co. m. b. H.

Bocholt, am Bahnhof

Ruf 2806

Ein großes Lager ist nichts wert, wenn es die Kundschaft nicht erfährt!

Geschenke
bei

Tangerding

Kantengewerbehäus, Neustraße 21

Neue Bilder, Brokatdecken, in allen Größen.

Privatunterricht

Große Auswahl in **Rechnen** (77751) wie Dürkop, Besta, Phoenix u. Unter bei **H. Rose jr.** am Capitol Reparatur fachmännisch

Alle diejenigen, deren Zeit kostbar ist, bevorzugen die

Omega-Uhr



- * weil man in der ganzen Welt die Omega-Fabrikmarke Ω als Wahrzeichen höchster Präzision kennt;
- Genauigkeit seit 1933 ununterbrochen den Genauigkeit seit 1933 ununterbrochen den Präzisionsrekord innehat;
- * weil Omega-Uhren gegen Temperatureinflüsse immun und gegen Ueberdrehen geschützt sind.

Zu haben bei

Ludwig Hallen

BOCHOLT, Ostermarkt.

Freude ins Heim durch ein modernes Radiogerät

aus dem Fachgeschäft

Julius Wedding

Rhede, Markt

Neuzeitliche Geräte in allen Preislagen

Bequeme Zahlungsweise

Jetzt, nach erfolgtem Umbau

besichtigen auch Sie meine große Auswahl.

Spezialhaus A. Düttmann

Porzellan, Glas, Kunstgewerbe.
Versandt nach auswärts bruch- und verpackungsfrei.

Kleimmöbel . . .

Schmuckkästchen aus pol. Edelhölzern
ein Geschenk das Freude bereitet.

Meine Ausstellung zeigt Ihnen hübsche Geschenke zu niedrigen Preisen.

Küchen, Schlaf- und Wohnzimmer
formschön und preiswert.

Möbelfachgeschäft Bone,
Hohenzollernstraße 55.

Geschäftsumlegung.

Den geehrten Bewohnern von **Rhede u. Umgebung** zur gefl. Kenntnis, daß ich nach meinem Ausscheiden aus der Firma Middelkamp & Bruns, Rhede, Göringstr., eine eigene, selbständige 8953

Bau- und Möbelschreinerei
eröffnet habe. Meine Werkstatt befindet sich jetzt in Rhede, **Hohestraße** (bei der Firma Th. Wedding). Gute Ausführung aller fachlichen Arbeiten. Mein Prinzip: Qualitätsarbeit - reelle Preise. Ich bitte, mein junges Unternehmen unterstützen zu wollen.

Gerhard Middelkamp
Bau- u. Möbelschreinerei, **Rhede, Hohestr. u. Bergstr. 2**

Unterstützt Eure Heimatzeitung beim Einkauf durch den Hinweis auf die Anzeigen des Volksblattes

Ein künstlerisches Porträt

vielleicht in einem hübschen Rahmen, das ist ein Geschenk, wie Sie es sich denken und mit dem Sie sicher Freude bereiten. 8407h

Photo-Bittner

Nordstraße 32, Ruf 2828

Wie man die Mutter überraschen kann?

Da muß man schon etwas Besonderes ausklügeln! Am Weihnachtsabend hängen Sie still und leise in die Küche eine schöne neue Uhr. Das wird eine freudige Überraschung, geben! Prachtvolle Küchenuhren in vielen Farben und Formen zeige ich Ihnen gern.

Schöne Besteckstücken
die viel Freude machen, sind in reicher Auswahl vorrätig bei **A. Bauhuis**
Ecke Kirchstraße, gegr. 1894

Frohe Weihnachten
durch eine **SINGER**
Nr. 201 oder Nr. 88
Deutsches Erzeugnis

Fabrik in Wittenberge Bez. Potsdam
SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT

Bocholt, Nordstraße 49.

Jeder **Rheumatis-mus- Gicht- oder Ischias-** kranke wäre mir dankbar falls er, wie sehr viele seiner Leidensgefährten, ebenfalls von seinen Schmerzen befreit wird. Meine Auskunft kostet u. verpflichtet zu nichts. **M. Reissner** Berlin-Halensee 245 **Pharmar** Erzeugn.

Offene S
am 13. u
Zahlung

Δ Münster, 12. Dezember.

Geheimtätigkeit der Obermeister trug dann noch die
Gefäßanordnung vor und gab die für das nächste
Jahr vorzulegenden Verkettungstermine bekannt. Dann
behandelte Tierärztbeamter Dr. Grammann in einem
eingehenden Vortrage „Das Reichstierärztlehrgesetz und seine
Auswirkung auf die organisierte Schweinezucht“. Hier-
auf sprach man über die Befähigung der nächstjährigen
Reichsberufskandidaten in München, und nach
Behandlung verschiedener Fragen aus der Verammlungs-
gata die Gründungsversammlung auf Ende.

Δ Münster, 12. Dez.

Nachdem die Jahresrechnung für 1935 einhellig angenommen worden war, erlittete Tieruchtsdirektor Schröder als Geschäftsführer des Rinderfamulus einen 1. Jahresbericht, dem wir folgendes entnehmen: Am 1. Dezember d. J. gehörten dem Weisk. Rinderfamulus 2847 persönliche Mitglieder an (d. i. gegen den 1. Januar d. J. eine Vermehrung um 257), ferner 327 Genossenschafts- (+ 9) mit 1692 Bullen (+ 297) und 1836

Die neue Kindererho in Bad C

Für Deutschlands Jugend. — Kinderglück ist Volksglück.

Mancher Leser wird etwas zweifelnd meinen: ein Arbeitsdienstlager, kann das wohl eine rechte Erholungs-



In den hellen, luftigen Schlafräumen schläft si

ordentliche Mühe in der Förderung der Bestrebungen des Rindfleischwuchs und den Hülfen für die Bereitstellung der Tiere für die Reichsanstalten und hat insoweit, weil die Bestimmung der ausständigen Märkte eine Landeshauptabtheilungsleiter D u n k e l s t e i f f e s e h t, daß die Erfolge der wirthschaftlichen Rothbucht und so find, wie man sie nur wünschen könne, warnte aber mit Nachdruck davor, die zur Prämiiertung vorzulesen Tiere zu übermäßig. Das sei die schlechteste Bekanntschaft für wirthschaftliche Hülfen. Dielem Gedanken schloß sich auch der Verleumdungsleiter nachdrücklich an.

Eine reine Ausbreitung schloß sich an, und dann wurde noch eine ganze Reihe von Anregungen und Einzelwünschen vorgebracht.

lungsstätte der NSD
Salzungen.

— Kinderglück ist Volksglück.

Abend immer Hochbetrieb, denn 240 Kinder und noch zweihundert Erwachsene des öfteren am Tage soll zu kriegen.

ist schon eine Leistung. Das ist auch nur möglich durch die moderne, praktische Einrichtung und durch peinliche Ordnung, die hier herrscht.

Das Schönte haben wir uns bis zuletzt vorbehalten. Wir betreten jetzt den großen Tagessaal. Der Name „Saalestube“ hat schon, das hier auch die Wahlzettel eingegeben werden. Wundervoll ausgeschmückt ist dieser Saal, im Augenblick mit Adonisstränzen und Tannengrün.

Wie wohl sich alle Kinder hier fühlen, hat uns die kleine achtjährige Gerbard aus Bocholt erzählt, die als äußerst schüchtern und ängstlicher Junge hier Salzungen ankam. In den ersten Tagen wollte er überhaupt nicht essen. Aber durch die liebevolle Fürsorg der NS-Schwester ist er mittlerweile so zutraulich geworden, daß er sich wie zu Hause fühlt und uns gern kleine Geheimnisse anvertraute, wie er hergekommen ist u.

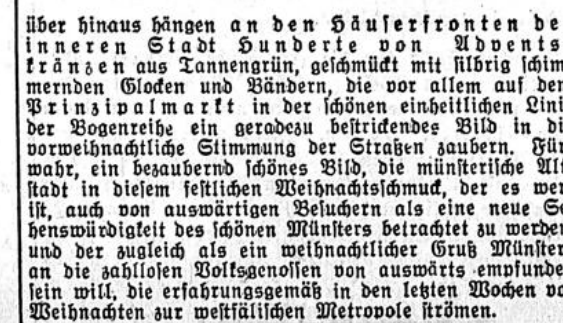


Bad Salzuflen. **Aufnahmen (2): Thermann, Lemgo**

Münster in vorweihnachtslichem Tannenschmuck.

‡ Münster, 12. Dezember

In Münster hat sich in den letzten Jahren der schöne Brauch herausgebildet, in den von leiblicher Freude auch die nahe Bekanntschaft der in den Häusern des Adels und der Stadt und unmittelbar der Altstädter mit Tannen und Tannenzweigen als den symbolischen Zeichen des schönsten und traulichsten der deutschen Feste zu schmücken. Diesen Brauch hat man sich in diesem Jahre ganz besonders angeeignet sein lassen in einer Weise, die die Bewunderung aller hervorruft und mit Recht als eine Sehenswürdigkeit schöner Art anzusprechen ist. Wo dem Hauptbahnhof stehen zwei dieser Tannen, in deren Mitte sich ein mächtiger, mit Tannengrün ausgelegener Ehrenbogen erhebt, von dem eine 3,20 Meter hohe und sechs Zentner schwere Glode herabdrückt, dar-



wie es ihm gefällt. Und diese Erzählung lautet ungefähr wörtlich so:

„Eines Tages sagte der Lehrer in der Schule: „Gerhard, du kommst in ein Erholungsheim; und wie er dann nach Hause kam, erzählte er das seiner Mutter, — und seine Mutter freute sich, daß Gerhard in ein Erholungsheim kommen sollte. Dann eines Morgens ging Gerhard mit seiner Mutter zum Bahnhof. Es waren schon viele Kinder angetreten. Um 9½ Uhr fuhr der Zug von Bocholt nach Salsgillen. Um ¼ 5 Uhr kamen wir in Salsgillen an. Schwester Dora und Schwester Hedwig, Lottelie, Elfriede und Herta, Robert und Zupp holten uns ab. Mit Musik marschierten wir zum Heim. Hier wurde gleich zum ersten Male die Fahne aufgezogen. Dann gaben wir zu essen. Um 8 Uhr mußten wir alle zu Bett gehen. Die erste Nacht habe ich nicht gut geschlafen. Am anderen Tag bekamen wir Zeug: Sole, Semd, Turnhose und Turnhemd, Trainingsanzug und Schuhe, Pullover und Strümpfe und Nachthemd. Jeden Mittag gehen wir mit Robert und Zupp spazieren — in die Berge von Salsgillen. Und das ist immer prima.“

Noch manches andere haben wir im Laufe der Unterhaltung erfahren über die Pflege und Wartung der Kinder. Besonders hervorzuheben ist, daß alle Kinder jeden zweiten Tag in den Badeanstalten der städtischen Kurverwaltung Solbäder erhalten, die den Erfolg der Erholungskuren erheblich steigern.

Wir nehmen Abschied von der Jugenderholungsstätte Bad Salsaußen in dem Bewußtsein, daß hier für den Großen Weltkriegs-Vord innerhalb des großen Arbeitsgebietes „Mutter und Kind“ ein Werk entstanden ist, das unser Jugend und Zukunft zum Segen gereichen wird, das unser Opfer als weiterer Beweis für den vorbildlichen Opfergeist zu werten ist. Wir dürfen mit Recht stolz darauf sein, daß ein wiedererwartendes Deutschland durch seinen Opferngeist dieses Werk hervorgebracht hat. Wir gehen nach diesem Heim bald weitere Bauten entstehen über denen dann ebenfalls der Spruch leuchten kann: „Daß wir uns hier erholen dürfen, verdanken wir den Führer“.

**Wir wollen
aufbauen**

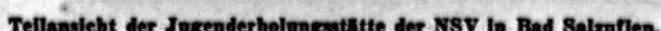
Jede Mark hilft zur Vollendung des Werkes



Keid's Lottery

für Arbeitsbeschaffung
424 152 GEWINNE U. 20 PRÄMIEN
RM. 1.600.000

ZIEHUNG 22.-23. DEZEMBER



Aufnahmen (2): Thormann, Lange

Wir wollen aufbauen
Jede Mark hilft zur Vervollendung des Werkes

Reichs-Lotterie

für Arbeitsbeschaffung

424 152 GEWINNE U. 20 PRÄMIEN

Ru. 1.600.000

ZIEHUNG 22.-23. DEZEMBER